



Helianthus

## Heilpraktikerprüfung Psychotherapie März 2009 Gruppe A

Die Lösungen sind am Ende nach den Prüfungsfragen!

### 1. Aussagenkombination

Zu den charakteristischen Merkmalen bei der Manie zählen:

1. Hypersomnie
  2. Perseveration
  3. Größenideen
  4. Psychomotorische Enthemmung
  5. Ambivalenz
- A)** Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig  
**B)** Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig  
**C)** Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig  
**D)** Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig  
**E)** Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

### 2. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen über die Somatisierungsstörung trifft (treffen) zu?

1. Die Symptome sind nur auf einen Körperteil bezogen
  2. Ängste und Depressionen sind häufige Begleiterscheinungen
  3. Die psychophysische Konstitution spielt bei der Entstehung keine Rolle
  4. Medikamentenmissbrauch bis hin zur Abhängigkeit entsteht häufig
  5. Eine längere Psychotherapie ist in jedem Fall die alleinige Behandlungsmethode
- A)** Nur die Aussage 4 ist richtig  
**B)** Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig  
**C)** Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig  
**D)** Nur die Aussagen 1, 2, 3, und 4 sind richtig  
**E)** Alle Aussagen sind richtig



Helianthus

### 3. Einfachauswahl

Welche Aussage zur Demenz trifft zu?

- A) Kennzeichen der vaskulären Demenz (arteriosklerotische Demenz) ist der schleichende Beginn bei Fehlen körperlicher Begleitbefunde
- B) Charakteristisch für die Demenz bei Alzheimer-Krankheit ist der plötzliche Beginn der Erkrankung mit rascher Verschlechterung
- C) Die Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn (vor dem 65. Lebensjahr) zeigt gewöhnlich eine rasche Progredienz der Symptome
- D) Eine vorbestehende Intelligenzminderung (z. B. bei Down-Syndrom) schließt die Entwicklung einer Demenz aus
- E) Die Demenz bei Creutzfeld-Jacob-Krankheit ist durch einen besonders langsamen Verlauf gekennzeichnet

### 4. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Drogen- und Alkoholmissbrauch treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Regelmäßiger Amphetamin-Konsum führt primär zu körperlicher Abhängigkeit
- B) Ein Alkoholdelir tritt nur nach abruptem Alkoholentzug auf, nicht während fortgesetztem Trinken
- C) Im Rahmen eines Cannabis-Missbrauchs kann eine akute Psychose auftreten
- D) Ein Benzodiazepin-Entzug kann problemlos ambulant erfolgen, da keinerlei körperliche Symptomatik oder Gefährdung zu erwarten ist
- E) Bei einer Opiat-Intoxikation besteht die Gefahr einer Atemdepression

### 5. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Zu den phobischen Störungen nach ICD-10 gehört (gehören)

1. Panikstörung
  2. Agoraphobie
  3. Herzneurose
  4. Spinnenphobie
  5. Soziale Phobie
- A) Nur die Aussage 2 ist richtig
  - B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
  - E) Alle Aussagen sind richtig

## 6. Einfachauswahl

Bei chronischem Alkoholismus kann als Spätfolge das sog. Korsakow-Syndrom auftreten. Leitsymptome sind:

- A) Optische Halluzinationen, Verwirrtheit, illusionäre Verknennung
- B) Störungen des Kurzzeitgedächtnisses, des Zeitgefühls, fehlende Störung des Immediatgedächtnisses
- C) Akustische Halluzinationen, Wahnwahrnehmungen
- D) Antriebsschwäche, Depressionen
- E) Eifersuchtswahn, Bewusstseinstrübung

## 7. Einfachauswahl

Die Einschätzung der Introspektionsfähigkeit des Patienten durch den Therapeuten ist für die Beurteilung der Therapiefähigkeit des Patienten von Bedeutung. Für welches der folgenden Psychotherapieverfahren trifft dies vor allem zu?

- A) Gesprächspsychotherapie nach Rogers
- B) Verhaltenstherapie
- C) Hypnosetherapie
- D) Psychoanalyse
- E) Katathymes Bilderleben

## 8. Einfachauswahl

Welche Aussage zur Schizophrenie trifft zu?

- A) Der Krankheitsbeginn ist meist nach dem 40. Lebensjahr
- B) Die Prognose der Erkrankung ist bei schleichendem Beginn besser, als bei akut einsetzenden psychotischen Symptomen
- C) Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens an Schizophrenie zu erkranken, liegt bei ca. 1 %
- D) Männer erkranken in einem späteren Alter als Frauen
- E) Der Verwandtschaftsgrad zu einem an Schizophrenie Erkrankten spielt für das Erkrankungsrisiko keine Rolle

## 9. Einfachauswahl

Während einer Psychotherapie übt eine Patientin mit Bulimie alternative Strategien, die sie zur Impulskontrolle und Unterdrückung eines Essanfalls einsetzen kann. Welcher psychotherapeutischen Richtung ist diese Vorgehensweise am ehesten zuzuordnen?

- A) Gesprächspsychotherapie
- B) Psychoanalyse
- C) systemische Psychotherapie
- D) tiefenpsychologische fundierte Psychotherapie
- E) Verhaltenstherapie

## 10. Mehrfachauswahl

Was sind die diagnostischen Kriterien (nach ICD 10) für eine depressive Episode? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Dauer von mindestens 2 Wochen
- B) Dauer von mindestens 6 Monaten
- C) ängstlich vermeidende Persönlichkeit
- D) Antriebsminderung
- E) Gewichtszunahme

## 11. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum elektiven Mutismus trifft (treffen) zu?

1. Die Störung tritt fast ausschließlich bei Jungen auf
  2. Es besteht ein normales oder nahezu normales Niveau des Sprachverständnisses
  3. Es besteht eine Voraussagbarkeit für Situationen, in denen gesprochen und nicht gesprochen wird.
  4. Andere sozial-emotionale Störungen sind oft ebenfalls vorhanden.
  5. In der Vorgeschichte findet sich meist eine Sprachentwicklungsverzögerung.
- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
  - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
  - E) Alle Aussagen sind richtig

## 12. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörung trifft (treffen) zu?

1. Zwangsstörung treten deutlich häufiger auf bei Frauen
2. Der Patient empfindet die Zwangshandlungen/Zwangsgedanken als quälend
3. Verhaltenstherapeutisch lassen sich Zwangsstörungen günstig beeinflussen
4. Häufig treten Zwangsstörungen in Verbindung mit Depression auf
5. Bei der Zwangsstörung finden sich ständig wechselnde Zwangshandlungen und Zwangsgedanken

- A)** Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig  
**B)** Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig  
**C)** Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig  
**D)** Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig  
**E)** Alle Aussagen sind richtig

## 13. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Was sind wichtige Elemente bei der kognitiv-verhaltenstherapeutischen Behandlung einer Angststörung, wenn identifizierbare Angstausslöser vorhanden sind und der Patient Vermeidungsverhalten zeigt?

1. Reizkonfrontation
2. Vermittlung eines Erklärungsmodells
3. Psychoedukation
4. Vermeidung der Angstausslöser
5. Ermutigung des Patienten, sich der Angst auslösenden Situation durch Aktivitäten abzulenken

- A)** Nur die Aussage 1 ist richtig  
**B)** Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig  
**C)** Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig  
**D)** Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig  
**E)** Alle Aussagen sind richtig

## 14. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Agoraphobie trifft (treffen) zu?

1. Überwiegend sind Frauen betroffen
2. Depressive und zwanghafte Symptome sowie soziale Phobien können zusätzlich vorhanden sein
3. Aufenthalt auf großen Plätzen oder in Menschenmengen sind typisch angstauslösende Momente
4. Vermeidung der phobischen Situation ist ein typisches Symptom
5. Ohne effektive Behandlung wird die Agoraphobie häufig chronisch

- A)** Nur die Aussagen 3 ist richtig  
**B)** Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig  
**C)** Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig  
**D)** Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig  
**E)** Alle Aussagen sind richtig

## 15. Einfachauswahl

Eine 25-jährige Frau bekommt plötzlich Angstgefühle, „pfötchenartige“ Verkrampfungen der Hände und atmet schnell und flach. Es handelt sich am ehesten um eine/einen

- A)** Klaustrophobie  
**B)** Soziophobie  
**C)** Hyperventilationstetanie  
**D)** Herzanfall  
**E)** Lungenembolie

## 16. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Was ist kennzeichnend für eine körperliche Abhängigkeit von psychotropen Substanzen?

1. Entzugssymptome beim Absetzen der Substanz
2. Toleranzentwicklung
3. Akute Bauchspeicheldrüsenentzündung
4. Vermehrtes Schlafbedürfnis
5. Konflikte im Familienkreis

- A)** Nur die Aussagen 1 ist richtig  
**B)** Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig  
**C)** Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig  
**D)** Nur die Aussagen 1, 2, 3, und 5 sind richtig  
**E)** Alle Aussagen sind richtig

## 17. Mehrfachauswahl

Was sind diagnostische Kriterien (nach ICD-10) für eine Anorexia nervosa? Wählen Sie zwei Antworten!

- A)** Aktivitätseinschränkung  
**B)** Alkoholmissbrauch  
**C)** Amenorrhoe  
**D)** Vergiftungsängste  
**E)** Körperschemastörung

## 18. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu? Der Gedankenentzug bei schizophrenen Patienten gehört zu welcher Gruppe von Störungen?

- A)** Antriebsstörungen  
**B)** Formale Denkstörungen  
**C)** Wahnwahrnehmungen  
**D)** Ichstörungen  
**E)** Gedächtnisstörungen



Helianthus

## 19. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Ein Patient klagt über Schlafstörungen. Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden?

1. Führen eines Schlaftagesbuches
2. Exploration der Schlafbedingungen
3. Veranlassung einer körperlichen Untersuchung
4. Verordnung eines Schlafmittels als Erstmaßnahme
5. Erhebung eines psychopathologischen Befundes

- A)** Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig  
**B)** Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig  
**C)** Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig  
**D)** Nur die Aussagen 1, 2, 3, und 5 sind richtig  
**E)** Alle Aussagen sind richtig

## 20. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu ADHS treffen zu?

1. Bei ADHS-Patienten besteht ein erhöhtes Risiko für die Ausbildung einer Sucht
2. Als Differentialdiagnose zum ADHS ist an eine Minderbegabung zu denken
3. Organische Erkrankungen wie z. B. eine Schilddrüsenüberfunktion können ähnliche Symptome wie ein ADHS bewirken.
4. Wegen des erhöhten Suizidrisikos sollten bei ADHS-Patienten Stimulantien, bei denen die Gefahr einer Abhängigkeitsentwicklung besteht, nicht eingesetzt werden.
5. Eine maniforme Psychose kann eine ähnliche Symptomatik zeigen wie ein ADHS

- A)** Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig  
**B)** Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig  
**C)** Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig  
**D)** Nur die Aussagen 1, 2, 3, und 5 sind richtig  
**E)** Alle Aussagen sind richtig



Helianthus

## 21. Einfachauswahl

Welche Aussage zum Suizid bzw. zur Suizidgefahr bei einem depressiven Patienten trifft am ehesten zu?

- A) Wer nicht über Suizid redet, wird ihn nicht begehen
- B) Wer eine Suizidhandlung begeht, will sich unbedingt das Leben nehmen
- C) Eine Schwangerschaft schützt zuverlässig vor suizidalen Handlungen
- D) Versteckte Suiziddrohungen sprechen für ein erhöhtes Suizidrisiko
- E) Fehlende suizidale Handlungen in der Verwandtschaft schließen ein Suizidrisiko nahezu aus

## 22. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zu den formalen Denkstörungen zählen:

1. Denkhemmung
  2. Zerfahrenheit
  3. Gedankenabreißen
  4. Konfabulation
  5. Gedankenentzug
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 1, 3, und 5 sind richtig
  - E) Alle Aussagen sind richtig

## 23. Einfachauswahl

Überprüfen Sie folgende Beschreibungen des Begriffs der Konfabulation. Welche Aussage trifft am besten dafür zu?

- A) Bestehen bleiben sog. Gedächtnisinseln im Rahmen einer umschriebenen Amnesie
- B) Zähflüssiges Haften an umschriebenen Erinnerungsresten aus dem Langzeitgedächtnis
- C) Hyperamnestische (abnorm gesteigertes) Erinnerungsvermögen
- D) Allgemeines Gefühl der Bekanntheit ohne realen Bezug
- E) Mit Phantasien ausgefüllte Erinnerungslücken

## 24. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen in Bezug auf die medikamentöse Behandlung von Patienten mit Schizophrenie treffen zu?

1. Wegen der guten Verträglichkeit sind Neuroleptika problemlos in der Therapie einsetzbar
  2. Die Gabe von neuroleptischen Medikamenten kann den psychotischen Leidensdruck erheblich vermindern
  3. Die besten Rezidivprophylaxe ist eine längerfristige medikamentöse Therapie
  4. Die medikamentöse Abschwächung der Psychosesymptome macht die Patienten für aktivierende und stützende Therapie zugänglich
  5. Aktivierende und psychotherapeutische Maßnahmen können das Ergebnis der medikamentösen Therapie und das subjektive Befinden der Patienten erheblich verbessern
- A)** Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig  
**B)** Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig  
**C)** Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig  
**D)** Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig  
**E)** Alle Aussagen sind richtig

## 25. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Verhaltenstherapeutische Methoden und Techniken sind:

- A)** Problemlösetraining  
**B)** Unbedingte Wertschätzung des Klienten durch den Therapeuten  
**C)** Liegende Position des Patienten mit fehlendem Blickkontakt zum Therapeuten  
**D)** Selbstsicherheitstraining  
**E)** Aufforderung an den Patienten, frei zu assoziieren

## 26. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Typische körperliche Symptome einer depressiven Episode sind:

1. Libidoverlust
2. Schlafstörungen
3. Suizidgedanken
4. Appetitlosigkeit
5. Fieber

- A)** Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig  
**B)** Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig  
**C)** Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig  
**D)** Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig  
**E)** Alle Aussagen sind richtig

## 27. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur zwanghaften (anankastischen) Persönlichkeitsstörung nach (ICD-10) treffen zu?

1. Es besteht eine Neigung, sich auf intensive, aber instabile Beziehungen einzulassen, oft in der Folge von emotionalen Krisen.
2. Sie ist gekennzeichnet von Gefühlen von Zweifel, Perfektionismus und von übertriebener Gewissenhaftigkeit.
3. Typisch sind wiederholte Drohungen oder Handlungen mit Selbstbeschädigungen.
4. Damit verbunden sind ständige Kontrollen, Halsstarrigkeit, Vorsicht und Rigidität.
5. Aus einer zwanghaften Persönlichkeitsstörung entwickelt sich häufig eine Zwangsstörung.

- A)** Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig  
**B)** Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig  
**C)** Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig  
**D)** Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig  
**E)** Alle Aussagen sind richtig

## 28. Einfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Delirium tremens (Alkoholentzugsdelir) trifft zu?

- A) Zittern stellt ein seltenes Symptom der Erkrankung dar.
- B) Das Delirium tremens tritt nur bei einem Blutalkoholspiegel von mehr als 3 Promille auf.
- C) Unbehandelt führt das Delirium tremens in unter 1 % zum Tode.
- D) Krampfanfälle können Vorboten eines nahenden Delirs sein.
- E) Wahnvorstellungen schließen ein Delirium tremens aus.



Helianthus

Frage	Lösung
1	C
2	B
3	C
4	CE
5	C
6	B
7	D
8	C
9	E
10	AD
11	D
12	C
13	C
14	E
15	C
16	B
17	CE
18	D
19	D
20	D
21	D
22	C
23	E
24	D
25	AD
26	A
27	B
28	D



Helianthus